Kids-Kaufmannsladen

Kita Rappelkiste

Die Kinder erwarten ein Paket und helfen beim Tragen

Auspacken und Gütekontrolle

Damit es beim Aufbauen schneller geht wird unserem Hausmeister fleißig zur Hand gegangen.

Und dann wird erst einmal eingeräumt.

Dann folgen viele Tage des Verkaufens.

Dabei wird verhandelt, gefeilscht, diskutiert, die Ware angepriesen.

Es wird gerechnet und sortiert, gewogen und gemessen.

Zusatzmaterialien wie leere Dosen, Umverpackungen, Tüten werden von zu Hause zum Spielen und Verkaufen mitgebracht.

Aus Salzteig formen die Kinder Backwaren und verkaufen diese.

An einem anderen Tag wurden alle Lebensmittel aussortiert und Bücher im Kaufmannsladen dekoriert. Aus dem Verkaufsstand wurde eine Bibliothek und die Kinder spielten Bibliothek nach. (Leider ohne Foto)

Auf unserem eigenen Weihnachtsmarkt verwandelte sich der Kaufladen in einen „echten“ Verkaufsstand.

Die Kinder haben dafür Plätzchen gebacken und sie in kleine Tütchen verpackt. Die Großen stellten kleine Adventsgestecke her. Und schon im Sommer (da wussten wir noch gar nicht, dass wir einen Kaufmannsladen bekommen würden), kochten sie aus verschieden Früchten aus dem eigenen Garten Marmelade.

Der Kaufmannsladen wurde im Garten aufgestellt und weihnachtlich dekoriert. Alle zu verkaufenden Gegenstände sortierten die Vorschüler in den Laden.

Die Erwartungshaltung der Kinder war riesengroß, da sie diesmal ja mit echtem Geld kassieren würden.

Als dann am Nachmittag die Besucher kamen war der Andrang am Verkaufsstand groß. Es bildete sich eine lange Warteschlange. Die Vorschüler verkauften alle Waren und nahmen viel Geld ein.

Für die Kinder war dies ein sehr prägendes Erlebnis.

In der dunklen Jahreszeit verwandelte sich unser Kaufmannsladen in ein besonderes Theater. Die Kinder spielen sehr gern Schattentheater und so wurde alles aus dem Kaufmannsladen rausgeräumt.

Ein weißes Tuch, eine Lichtquelle und die entsprechenden Figuren reichen aus, um die Kinder zu einem Theaterstück zu inspirieren.

Wir sahen Märchen, aber auch lustige Phantasiegeschichten.

Schon in der Planungsphase mussten die Kinder sich kommunikativ auseinandersetzen.

Was wird gespielt, wer spielt welche Rolle, was wird gesprochen, welche Utensilien werden benötigt und vieles mehr.

Eintrittskarten wurden gebastelt und verkauft. Sitzplatznummern wurden vergeben und die Stuhlnummern mit der Eintrittskarte vergleichen.

Auch in Rollenspielen wurde der Kaufmannsladen mit einbezogen. Hier wurde der Kaufmannsladen zum Haus der Sieben Zwerge umgewandelt. Schneewittchen hat hier aus dem Kaufmannsladen (Fenster) geschaut und mit der bösen Königin gesprochen, welche ihr den vergifteten Apfel gab. (hinten links im Bild).

Bei dem Märchen Hänsel und Gretel war der Kaufmannsladen erst der Käfig für Hänsel und dann der Ofen für die Hexe.

Ein älteres Modell eines Kaufmannsladens, steht zurzeit bei uns im Sandkasten. Er dient als Eisstand, Imbissladen oder Autoverkauf. Hier wird reichlich mit Sand und Wasser geformt, Sand gesiebt, Kuchen gebacken und vieles mehr.

Und natürlich denken wir schon an den nächsten Weihnachtsmarkt und kochen wieder fleißig Marmelade.

Geplante nächste Projekte mit dem Kaufmannsladen:

- Oktober/November besuchen uns unsere Senioren aus dem Pflegepark und erzählen uns von ihrem Tante-Emma-Laden. Dann werden wir zusammenspielen.
- Dezember/Januar wird aus dem Kaufmannsladen eine Rappelkisten-Bibliothek. Die Kinder können sich mit ihren Eltern Bücher und Tischspiele ausleihen.